

„CoLab“ hat jetzt Förderverein

Organisation unterstützt sogenannte Systemsprenger auf Weg in die Gesellschaft

Etwa ein Dutzend Frauen und Männer haben dieser Tage im Vereinsheim des AV 03 Speyer einen Förderverein für die Speyerer Organisation „CoLab“ gegründet. Sie unterstützt seit 25 Jahren junge Menschen, die auf die schiefe Bahn geraten sind.

Der Verein wolle diese Arbeit unterstützen, die sich nicht allein auf die Domstadt beschränkt. CoLab hilft seit vielen Jahren jungen Menschen, die durch die Maschen der Sozialbetreuung gerutscht sind und oftmals ein Leben in Heimen, mit Drogen und Kriminalität geführt haben. Sie sollen den Weg zurück in die Gesellschaft finden.

Bei diesen handelt es sich um sogenannte Systemsprenger, um Menschen also, die vom Staat alleine gelassen worden seien, wie es in der Mitteilung des neuen Fördervereins heißt. Da CoLab keine öffentlichen Mittel in Anspruch nimmt, ist die Organisation auf Spenden angewiesen. Der Verein will CoLab jetzt zudem unterstützen. Geplant ist zunächst, ein Rap-Musikprojekt in Speyer zu starten, für das CoLab eine Tonstudio-Anlage zur Verfügung stellt. Allerdings werden laut Verein dringend Räumlichkeiten gesucht, in denen das Projekt stattfinden kann.

Frank Arbogast, Vorsitzender des Vereins 2010Jugendkultur und Leiter

des Jugendcafés Speyer-West, habe Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem neuen Verein bekundet, heißt es weiter. Schon in der Vergangenheit habe er mit CoLab sehr gute Erfahrungen gemacht, wird Arbogast zitiert. Als Beiratsmitglied im neuen Verein will er seine Erfahrungen einbringen. Noch im November will sich der Verein in der Maximilianstraße mit einem Info-Stand präsentieren.

Vorsitzender des neuen CoLab-Fördervereins ist Klaus Stein, stellvertretende Vorsitzende Anja Lenze, Schatzmeisterin Katja Neumann, als Beisitzer gewählt worden sind Paul Schrank, Pascal Engel und Ulf Neumann. |rhp/tiko